

MARTIN BUBER
DER JUDE
UND SEIN JUDENTUM

Gesammelte Aufsätze und Reden

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT

INHALTSVERZEICHNIS

Martin Buber: Vorwort zur Neuausgabe von 1963	IX
Einleitung von Robert Weltsch	XI

I. Reden über das Judentum

Die frühen Reden	3
An der Wende	141

II. Die Grundlagen

Der Glaube des Judentums.	183
Die Brennpunkte der jüdischen Seele.	196
Freiheit und Aufgabe.	207
Der Jude in der Welt	211
Pharisäertum	216
Bericht und Berichtigung	226
Das Judentum und die neue Weltfrage.	229
Das Gestaltende.	234
Im Anfang	246

III. Wiedergeburt

Generation eines Volkstums *	243
Renaissance und Bewegung	265
Völker, Staaten und Zion.	273
Nationalismus.	302
Für Geschichte der nationalen Idee.	313
Über die nationalen Ideen.	317
Jüdisches Nationalheim und nationale Politik in Palästina	323
„Wann denn?“	335
Frage und Antwort	340
Zweierlei Zionismus.	341

Der Chaluz und seine Welt	345
Arbeitsglaube.	349
Wie kann Gemeinschaft werden?.	350
Warum muß der Aufbau Palästinas ein sozialistischer sein?	367
Zion und die Gola *	379

IV. Zur Geschichte des Zionismus

Der Anfang der nationalen Idee.....	*	3	8	5
Der Erste der Letzten				398
Die drängende Stunde.				411
Die Lehre vom Zentrum				432
Die Erneuerung der Heiligkeit				437
Ein Träger der Verwirklichung				444

V. Situationen

Rede auf dem XII. Zionisten-Kongreß in Karlsbad	- 4	5	5
Kongreßnotizen zur zionistischen Politik	4	6	4
Selbstbesinnung			476
Ein politischer Faktor.			488
Die Eroberung Palästinas.			492
Vor der Entscheidung			495
In später Stunde.			502
Rede auf dem XVI. Zionisten-Kongreß in Basel			507
Gegen die Untreue.			514
Pseudo-Simsonismus			518
Über ein Zusammentreffen und was darauf folgte	5	2	3
Der Weg Israels.			525
Die Sowjets und das Judentum			530

VI. In der Krisis

Der jüdische Mensch von heute	543
Kirche, Staat, Volk, Judentum	544

Die Mächtigkeit des Geistes	557
Das Erste	566
Die Kinder	569
Gericht und Erneuerung	572
Das Haltende	575
Worauf es ankommt	577
Ein Spruch des Maimuni	578
Erkenntnis tut not	580
Unser Bildungsziel	583
Aufgaben jüdischer Volkserziehung	588
Jüdische Erwachsenenbildung	592
Entwürfe und Programme	594
Brief an Ernst Michel	605
Offener Brief an Gerhard Kittel	607
Zu Gerhard Kittels »Antwort«	611
Brief an Gandhi	614
Das Ende der deutsch-jüdischen Symbiose	629
Sie und wir	633
Schweigen und Schreien :	640

VII. Erziehung und Kulturarbeit

An die Prager Freunde	*-	647
Die Lehre und die Tat		649
Kulturarbeit		657
Volkserziehung als unsere Aufgabe		660
Universität und Volkshochschule		671
Jüdisch leben		675
Zion und die Jugend		686
Die Vorurteile der Jugend		697
Die hebräische Sprache		708
Hebräischer Humanismus		717
Warum gelernt werden soll		730
Greif nach der Welt, Ha-bima!		733
Drei Stationen		736

VIII. Gestalten

Vertrauen	739
Der Wägende	741
Achad Haam-Gedenkrede in Berlin	743
Achad Haam-Gedenkrede in Basel	746
Zwei hebräische Bücher	754
Der wahre Lehrer	755
Der Acker und die Sterne	756
Theodor Herzl	758
Herzl und die Historie	766
Er und wir	777
Sache und Person	782
Herzl vor der Palästina-Karte	787
Der Dichter und die Nation	791
Die Tränen	792
Philon und Cohen	794
Für die Sache der Treue	797
Franz Rosenzweig	801
Rosenzweig und die Existenz	807

IX. Anhang

Bibliographische Hinweise	813
Personen- und Namenverzeichnis	819
Bibelstellenregister	828
Register sonstiger Schriften	832
Register der Schriften Martin Bubers	834
Editorische Nachbemerkung zur INfeuausgabe	838